

Ursprünglich plante **STEFANIE KRISMER** nicht, gleich nach der Lehrabschlussprüfung, die sie im Juni 2022 absolvierte, die Meister-Akademie der Friseure zu besuchen. Doch dank der Ermutigung, die sie beim Informationsabend im WIFI erhielt, entschied sich Stefanie bereits im Januar 2023 für eine Teilnahme am Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung. Im Sommer 2023 bestand sie gleich beim ersten Antritt die Meisterprüfung. Doch damit nicht genug: Seit November 2023 ist Stefanie als selbstständige, mobile Friseurin tätig.



Ich wollte mein Können und Wissen unter Beweis stellen

Der Friseurbesuch soll eine Erholung vom Alltag und nicht mit Stress verbunden sein.



Mit der Meisterprüfung in der Tasche könnten Sie Ihren eigenen Salon eröffnen. Planen Sie das in den nächsten Jahren oder möchten Sie als Meisterin in ihrem bisherigen Salon weiterarbeiten?

Im Moment ist mein Ziel, in dem Salon, in dem ich arbeite, weiterhin meine Kundinnen und Kunden zu betreuen.

Parallel dazu plane ich aber auch langsam in die Selbstständigkeit zu starten. Ich habe vor Kurzem die Chance bekommen, in einem Altenheim in meiner Nähe zu arbeiten und die Bewohnerinnen und Bewohner mit einer schönen Frisur glücklich zu machen, das ist schon einmal ein guter Start in eine selbstbestimmte berufliche Zukunft.

Die Friseurbranche ist im Umbruch, es entstehen neue Geschäftsmodelle und auch die Kunden haben heute andere Ansprüche. Ihrer Erfahrung nach, was braucht man heute, um als Friseurin erfolgreich zu sein?

Man sollte sich ständig weiterbilden, um zu wissen, was die neusten Trends sind (Schnitte, Farben, Techniken, Frisuren usw.). Aus meinen Erfahrungen wollen Kunden eine intensive Beratung, sie verlassen sich gerne auf die Expertise der Friseurinnen und Friseure. Der Friseurbesuch soll schließlich der Erholung vom Alltag dienen und nicht mit Stress verbunden sein. Deshalb braucht es eine

gute und fundierte Beratung, damit sich der Kunden mit der neuen Frisur wohl fühlt.

Wenn Sie mit einem Vorurteil gegenüber dem Friseurberuf sofort aufräumen könnten, welches wäre es und wie verhält es sich in Wirklichkeit?

Eine der Fragen, die wir als Friseure am häufigsten gestellt bekommen ist: *Warum ist der Friseurbesuch so teuer?* Was viele Kunden nicht verstehen ist, dass man alles genau kalkulieren muss. Gerade in Zeiten, in denen die Kosten für Energie, Miete und Material immer teurer werden, schlägt sich das natürlich auch auf den Preis nieder. Dazu kommt noch, dass man ja Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat, die bezahlt werden müssen. Dabei muss man schauen, dass alles abgedeckt ist und man auch Rücklagen bilden kann, um weiterhin in den Salon und die Mitarbeiterausbildung investieren zu können. Deshalb müssen wir auch die Preise in regelmäßigen Abständen überprüfen und anpassen.

Was sind Ihre Visionen und Ziele für die Zukunft? Wo sehen Sie sich in nächsten fünf Jahren? Was möchten Sie bis dahin erreicht haben?

Ich sehe mich in den nächsten fünf Jahren in meinem eigenen, kleinen, erfolgreichen Friseursalon. Nebenher möchte ich aber immer noch die Bewohnerinnen und Bewohner im Altersheim aufhübschen. Da ich auch die Prüfungen zur Nageldesignerin im Jänner 2023 abgelegt habe, möchte ich meinen Kundinnen natürlich auch Dienstleistungen in diesem Fachbereich anbieten. Mein Traum ist es, in nächster Zeit ein Mitglied in der Innung der Friseure zu werden. Genauso ist es ein Ziel für mich, nächstes Jahr mit dem „Master of Color“ mein Wissen im Bereich der Haarfarben zu vertiefen.

